

Harald Haarmann

Die Sprachenwelt Europas

Geschichte und Zukunft der Sprachnationen
zwischen Atlantik und Ural

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Vorwort

11

Einleitung

15

Kapitel 1

Das babylonische Sprachengewirr Europas

25

Die Staaten und ihre Sprachgemeinschaften 28 · Ein Extremfall: Der Kaukasus – »Gebirge der Sprachen« 45 · Wieviele Menschen sprechen welche Sprache wo in Europa? 50 · Die Differenz zwischen ethnischer, sprachlicher und politischer Identität 73 · Sprache als Politikum – Sprachenpolitik, Sprachplanung und Nationalsprachenideologie 80 · Muttersprache und Vaterland – Staatssprache und Territorialprinzip 89 · Der Schutz von Sprachminderheiten 107

Kapitel 2

Sprachenvielfalt und Entstehung der Schriftlichkeit in der Antike –
Ein historischer Rückblick

115

Sprache und Schriftkultur in der ägäischen Bronzezeit 117 · Die Entstehung des »griechischen« Alphabets auf Kreta 119 · Zwischen Hellas und Latium – Die mysteriöse Vermittlerrolle der etruskischen Sprache 122 · Die elitäre Rolle der Schriftlichkeit in der griechisch-römischen Kultur 126 · Die Nachwirkungen der antiken Kultursprachen auf die nachantiken Sprachen 133 · Das antike Kulturerbe als Steinbruch 142

Kapitel 3
Die Fragmentarisierung der Sprachenwelt im Mittelalter I –
Die westliche (lateinische) Hemisphäre

144

Die Entfaltung christlicher Sprachkulturen an der nördlichen Peripherie 145 · Mehrsprachigkeit im mittelalterlichen England 149 · Die Rivalität der Sprachen im mittelalterlichen Frankreich 154 · Die Sprachen der Pyrenäenhalbinsel und die Reconquista 160 · Der Aufbruch der Volkssprachen Italiens in die Schriftlichkeit 163 · Der deutsche Sprachpartikularismus im Mittelalter 165 · Die Regionalisierung der nordischen Sprachkulturen 171 · Mittelalterliche Sprachentwicklung in Ostmitteleuropa 175

Kapitel 4
Die Fragmentarisierung der Sprachenwelt im Mittelalter II –
Die östliche (griechische) Hemisphäre

179

Die Anfänge christlicher Sprachkultur im Kaukasus 180 · Die mittelalterliche Rivalität von Islam und Judentum in Osteuropa 184 · Die Slawenmission und die Anfänge slawischer Schrifttradition 187 · Kiew – »Mutter der russischen Städte« und die Blüte der ostslawischen Kultur des Mittelalters 196 · Nowgorod und seine altrussische Kultur 201 · Expansion und Konsolidierung der russischen Sprachkultur 206

Kapitel 5
Die nationale Sprachkultur als Massenbewegung
seit Beginn der Neuzeit

210

Die Wiederbelebung des antiken Bildungsgutes im Humanismus 211 · Die Pflege der Muttersprache als Idee der Renaissance 212 · Die Aufwertung der Nationalsprache als Folge konfessioneller Auseinandersetzung 215 · Die Rolle des Buchdrucks für die Konsolidierung der nationalen Schriftkultur 233 · Die Anfänge der Beschäftigung mit der eigenen Sprachgeschichte zur Zeit der Aufklärung 237 · Die Nationalisierung des Ausbildungswesens 244 · Die Renaissance der Nationalsprachen im 18. und 19. Jahrhundert 248 · Die Nationalsprachenideologie als Produkt der Politisierung der Nationalkultur 259 · Die »Europäisierung« Rußlands 271

5

Kapitel 6
Nationalsprachen, Sprachstandardisierung und die
Massenkommunikation der Moderne
279

Das Potential an nationalen Kommunikationsmedien im modernen Europa – Eine synoptische Übersicht des historischen Erbes 280 · Die Leistungsfähigkeit europäischer Schriftsprachen 289 · Trends der Sprachstandardisierung im modernen Europa 292 · Aktionsbereiche der Sprachpflege 296 · Aktionsbereiche der Sprachplanung 299 · Exkurs: Das historische Experiment der sowjetischen Sprachplanung 303

Kapitel 7
Sprachuniversalismus, Europäertum und europäische
Integrationsbewegung – Probleme und Perspektiven
für die Zukunft
316

Sprachuniversalismus und Europaidee – Eine historische Rückblende 318 · Europabewußtsein in der Europäischen Gemeinschaft – Fiktion oder Zukunftsperspektive? 324 · Europäische Integration, Sprachenpluralismus und die neue europäische Identität 334

Bibliographie
347

Sprachenindex
367

Sachindex
371

Abbildungsnachweis
374